

Bericht zur 3. Jahreshauptversammlung 2006 am 29.12.2006 in der Radeberger Klause

Teilnehmer:



Manne



Sigg



Werner



Thomas



Theo

Es gibt viele historische Daten, die unseren Weg durch die Zeit begleiten, sei es die eigene Geburt, das Kennen lernen der ehemaligen Verlobten, der Fall der Mauer oder der erste Durchfall seines Kindes. Natürlich darf für einen wahren Kartenspieler nicht die jährliche Hauptversammlung unserer Vereinigung **NOT-RE** fehlen, jenes innig geliebten Vereines, der nicht nur uns ans Herz gewachsen ist, sondern auch unseren Frauen, sind wir ihnen doch dort leuchtendes Vorbild an Organisation und Vereinswesen. Aber, dem „*nur geselligem Beisammensein*“ geht ein hartes Jahr an mehr oder weniger regelmäßigen Spielterminen voran. Wir haben uns diesen Jahresabschluss wahrlich verdient!

So konnte uns **Werner**, genannt der „*Zweitälteste*“, fristgerecht (also ein paar Tage vor dem Termin) einladen. Seine Einladung zeichnete eine klare Struktur sowie ein gewisser Wortwitz aus („Man **trägt** blau“, böse Zungen hätten es aber direkter ausgedrückt: „Man **ist** blau“!). Im Vorfeld gab es keine Einsprüche der Mitglieder zu der Tagesordnung und so konnten wir uns versammeln.



Recht pünktlich sammelten wir uns um die **Radeberger Theke** in der **Radeberger Klause** bei **Radeberger Manne**, sorry, natürlich bei unserem Senior und *Clubwirt* **Manne Holk**. Sofort wurde uns eingeschenkt, in erster Linie, um die Zeit zu überbrücken, bis unser **Benjamin Thomas** eintrudeln würde. Dieser hatte eine leichte

Verspätung angekündigt, wegen seiner diversen Umbauarbeiten in Horst.

Um **21.30 Uhr** traf er der Langersehnte dann ein, nach mehreren *Radeberger Kurzen* und einer schönen Zigarre, die, wie immer, die üblichen Verdächtigen, also **Siggi** und **Theo** genossen hatten. Unter großem Hallo wurde **Thomas** Willkommen geheißen, besonders von **Manne**, der es nicht erwarten konnte, die Versammlung offiziell zu eröffnen. Aufgrund der langen Zeit, die wir mit gewisser innerer Unruhe gewartet hatten, wurde nachträglich als Punkt 0 der Tagesordnung „**Warten auf Thomas**“ aufgenommen. Somit waren wir immerhin *offiziell nicht untätig* gewesen.

Zu **Thomas** Ankunftszeit also eröffnete **Manne** die Sitzung und begrüßte nun **alle** Anwesenden. Sogleich konnte der *Ältestenrat* (ebenfalls vollzählig angetreten) die **Beschlussfähigkeit der Versammlung** feststellen. *Erster Applaus!*

War die vorliegende Tagesordnung nicht schon umfangreich genug, wurden spontan unter **Anträge zur Tagesordnung** etliche neue Punkte aufgenommen. Die Versammelten überschlugen sich dabei regelrecht mit dem geistigen Ausstoß von sprühenden Ideen.

Siggi führte dann seinen Auftrag, das **Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung** zu verlesen, aus. Verschmitzt deutete er zwischen zwei herzhaften Zügen an der Zigarre die Möglichkeit an, den ausführlichen Bericht doch auf der Homepage nachzulesen. Recht hatte er. Den Bericht kannten wir ja schon. Also, weiter im Text!

Die **erste, offizielle Pinkelpause** nutzte nur **Werner**, denn seine Blase hatte sich im mittleren Leibesbereich leicht gedehnt und der Urin sehnte sich nach dem Abfluss. So zog er von dannen und der Rest der Versammlung entspannte sich erst einmal.



Anschließend musste **Siggi** erneut in die Bütt. Nachdem er im vergangenen Jahr seiner **Berichtspflicht** *leicht ungenügend* nachgekommen war, legte er sich dieses Mal richtig ins Zeug. Die Vorgabe in der Einladung von mehr als *45 Minuten Vortragszeit* lastete schwer auf seinen Schultern, aber mit Bravur überstand er seinen Vortrag. Wohlwollende Zungen sprachen von einer Vortragsdauer größer 45 (Minuten, logisch), dem Rest war's egal. Wer schaut schon auf die Uhr, wenn ein Bericht locker und flüssig dargebracht wird. Niemand!

Einige Eckdaten zeigte **Siggi** noch an, zum Beispiel, dass NOT-RE sich in 2006 nur **7 x zum Spielabend** getroffen hatten (2005 sogar nur 6x, 2004 aber 10x), das **15 Hochzeiten** gespielt worden waren und **Thomas** sogar **2 Luschen-Solo** hingelegt hatte (*Für Thomas eine ehrverletzende Spieltätigkeit*). Erwähnenswert sind da noch **Theos** (un)heimliches Solo mit zwei RE-Damen und die **45 Füchse**, die er im Laufe des Jahres auf Händen hielt. Zwei Drittel der Füchse verlor er sang- und klanglos und er entwickelte eine regelrechte Panikmanie gegen diese Viecher, äh, Karten! Im Schnitt verlor er einen halben Liter Schweiß (Wer hat **das** denn gemessen?).

Die **Mai-Tour** am 30.4. **fiel buchstäblich ins Wasser**, es schüttete wie aus Kübeln. Die Teilnehmer verloren sich dabei sogar noch (auf weniger als 1000 Metern) aus den Augen, eine Hälfte radelte bis zur Wiehagenschule und **Siggis** Familie raste Richtung Winkelset. Irgendwann traf man sich bei Rommerskirchens und ließ den Tag ausklingen.

Einer der **Höhepunkte** des letzten Jahres war der **Stadtlauf** mit *verstärkter Außenwerbung* in Zusammenarbeit mit den Damen von **ROMMÉE**. Erstmals tauchte auf einem T-Shirt (bei **Thomas**) der Schriftzug NOT-RE auf. **Thomas** und **Rieke** liefen „sensationelle“ <30 Minuten! Alle waren stolz!

Natürlich erwähnte Siggi die **WM**: Auch die **NOT-REler** fieberten ständig mit und wenn es ging, trafen sie sich zur *gemeinsamen WM-Party* bei **Bratwurst, Weib und Gesang** (und Getränk...Getränk). Da konnte so ein Spielabend schon einmal ausfallen.



Absoluter Höhepunkt war natürlich die **Fahrt nach Aurich** (nachzulesen auf der Homepage)! Die toppte sogar noch die WM-Wochen.

Zwischenzeitlich ließ sich **Manne** über seinen ersten *Radeberger Bitter* im letzten Urlaub aus, konnte damit aber **Siggis** Bericht nicht wesentlich stören.

Als **Siggi** geendet hatte, gab es Standing Ovationen, ihn hielt es aber nicht mehr an der Theke und er trat fluchtartig den Gang zum Klo an: 2. Pinkelpause!

Weiter ging es mit dem **Bericht des Jugendwartes** über die *ausgefallenen Aktivitäten* der Jugendabteilung. Thomas bedankte sich prompt bei **Werner** für diesen Tagesordnungspunkt mit der Anmerkung, dass die Jugendabteilung nicht ganz untätig gewesen war.

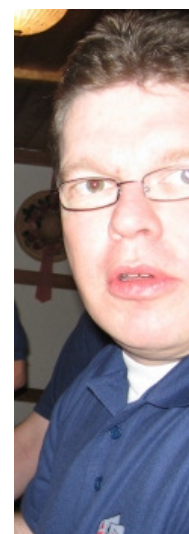
Nachtwanderungen standen regelmäßig an, denn der Weg vom Beckingsbusch zum Friedstein ist besonders in den frühen Morgenstunden sehr lang. Thomas konnte **nicht** mit ausgefeilten Tages-

und Wochenendveranstaltungen, Nachwuchswerbung oder Seminaren aufwarten, aber es steht der Jugendabteilung der **Verdienst** zu, dass sie sich um die neuen **Club-Shirts** bemüht und verdient gemacht hatte.



Stolz konnten an diesem Abend nun die **blauen Heim-Shirts** getragen werden.

Thomas stellte sich spontan zur Wiederwahl, aber der Hinweis des *Ältestenrates*, dass jeder sein *Amt auf Lebenszeit* ausüben habe, brachte ihn wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. **Thomas** Resümee des Abends lautete: „**Die Jugendabteilung lebt!**“ Dafür ertete er tosenden Applaus.



Aber für **Thomas** war die Vortragsarbeit noch nicht beendet. Alles Interesse richtete sich auf den **Stand der Arbeiten an den neuen Jugendräumen** jenseits der



Autobahn. Dabei wurde so viel dummes Zeug geredet, das **Manne** erst nach einiger Zeit bemerkte, dass es eigentlich um **Thomas'** zukünftiges Wohndomizil ging. Das war ein echter Schenkelklopfer!

Werner trug seinen Bericht wahrlich mit einem blutenden Herzen vor, denn das Kassensäckel lag schlaff und leer in seinen Händen. Nur wenige Spielabende und eine kassenbelastende Aurrückfahrt trieben dem Kassenswart die *Tränen* in die Augen. Das Plenum aber bedachte **Werners** hervorragende Buchhalterarbeit mit wohlwollendem Applaus und bestärkte ihn damit in seiner (auf Lebenszeit ausgelegte) Aufgabe als **Kassenwart**.

Letztendlich kam noch der **Homepagewart** dran. **Theo** merkte an, dass er die Seiten im letzten Jahr optisch nur leicht verändert habe und auch für die nähere Zukunft keine psychedelischen Spielereien auf der *NOT-RE-Heimseite* dulden werde. Auch ihn umfing der Schall klatschender Hände mit wohliger gänsehautiger Schauer auf der Haut. Natürlich freute er sich über sein jährliches Deputat in Form eines Kasten Bieres, der bis zu dem Zeitpunkt seines Vortrages wohl schon leer getrunken worden war. *Da kennen wir ja nichts...*



Unter dem Punkt **Verschiedenes** glänzten besonders die verschiedenen



Käsesorten, die **Manne** für uns *Jahreshauptversammler* bereitgestellt hatte. Also kauten wir erst einmal drauf los, denn der Hunger nagte in den Eingeweiden und wir mussten erst einmal etwas Handfestes nach all dem Gesülze zu uns nehmen.

Der letzte Tagesordnungspunkt brachte neben einer *Menge Käse* auch eine stattliche Anzahl Vorschläge, Gespräche, Geselligkeit (durch den Ausschank des Radeberger Bitters) und **die dritte Pinkelpause**.

Beschlüsse wurde natürlich auch gefasst, hervorzuheben sind hier einige wenige:

- **Manne** wurde einstimmig zum **Beauftragten für schwer geistige Getränke** (Radeberger Bitter) gewählt
- **Thomas** neues Domizil in Horst wurde - ebenfalls einstimmig – zum neuen **Jugendheim** von NOT-RE gewählt
- Die **grauen T-Shirts** werden „**away**“ eingesetzt, also im „Auswärts-Einsatz“. Erste Turniergegner könnten eine neu gebildete Kartenspieltruppe aus Horst sein (*mit eigenem Getränkesponsor*). Für die Außeneinsätze wird ein Koffer/eine Tasche angeschafft/besorgt, der/die gefüllt wird mit Spielkartensätzen, Ersatztrikots (blau) und blauen Handtüchern für die Spieler.
- Nach seinem x-ten Vorschlag zur Einführung von Bockrunden wurde **Siggi** zum **Bockwart** ernannt. Ein Erfolg für seine Bemühungen (unterstützt von Theo) ist, dass in diesem Mai zur **Bockbierzeit Bockrunden** gespielt werden dürfen. Gerüchte aus schlecht unterrichteten Kreisen besagen, dass dann im Mai der Spielabend ausfällt...
- Die Einführung einer extra **Clubzigarre** wurde mit 60% zu 40% Stimmen **abgelehnt**. Die 40% waren da sehr traurig

- Für das nächste **Clubausflugswochenende** stimmten alle Mitglieder überein, dass mehr Bierverpflegung mitgenommen werden muss. **Werner** als alt gedienter Wochenendausflügler stimmte dem wortführend zu. Sonst verdunsten die Getränke schon am Werner Bahnhof, wie in diesem Jahr geschehen

Um **00 Uhr 15** am nächsten Tag konnte **Manne** die Sitzung für beendet erklären. Gemeinsam wurde die **Nationalhymne** angestimmt und anschließend gestalteten besonders **Siggi** und **Theo** die *musikalische Stunde* mit wilden Rockgesängen und Getrommle.

Irgendwann ging es dann nach Hause, in dem Gefühl, der Gesellschaft mit unheimlichem, dynamischen Tatendrang einen Dienst erweisen zu können, wissentlich um den hohen Stellenwert des Vereinswesens in deutschen Landen, in dem Bewusstsein, **dass NOT-RE der Nabel der Welt ist** – zumindest am Ende des Jahres für etwas sechs bis acht Stunden.

Alle hatten Spaß!
Und das alleine zählt!

In diesem Sinne: **Schmeißt die Karten!**

Wiederum in
-> Kleiner Kumpel
-> sehr gute Einladung
Reinchen für
den Mann
Werner am 20.12.2006

Werner am 20.12.2006
Nicht mehr als ein
mit Bad-Sänger-Kreis
Thema: (Dreifach als bei...)
-> Thema nichts ist mehr, er wird still,
das... -> er will überhaupt nicht aufpassen
Lied!

Einladung zur 3. Jahreshauptversammlung am 29.12.2006 um 20.00 Uhr in der
Radeberger Klasse

Tagungsordnung:

- Beginn um 20.00 Uhr (Thema wg. Bier, unklar)
- Begrüßung der anwesenden Mitglieder 20.30 Uhr
- Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Altkorrat
- Anträge zur Tagesordnung - siehe Verschluss
- Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch den Schriftführer
- 1. offizielle Pinalpaase -> nur Werner geht -> Bericht auf die Homepage
- Bericht des Schriftführers über das abgelaufene Jahr (Dauer > 45 Minuten) Sigi: da hat
49 bis 20 Minuten in der
2. offizielle Pinalpaase -> Sigi
- Bericht des Jugendwarts über die ausgefallenen Aktivitäten (Nachwuchserwerb, Seminare usw.)
- Bericht des Jugendwarts über den Fortschritt der Abspaltung der neuen
Jugendmannschaft der Ausbeute (Werner: Sigi: Bericht, den Werner
di erkrankt?)
- Bericht des Kassierers über... (einem neuen Wähler, miserablen Kassenergebnis) Werner: Sigi: Bericht
Werner: Sigi: Bericht
- Bericht des Homopartners
- Verschiedenes:
 - Ausflug (jemand wann mal wieder.)

Mitgang 2007/08

- Gemächliches Beisammensitzen mit, wie immer, geistlichen Diskussionen -> Werner

Einzel offen

Kann mit Nach... zu...
Aufgrund der... nicht... Tagesordnungsgegenstand ist vollständige Erledigung der...
aktiven und passiven Mitglieder zwingend erforderlich

BORISWART: Licht...
PS: Man trägt...
...
Hierzu lädt ein mit einem dreifachen...
Lern...
Der Zweck...
Werner: Sigi: Bericht

Die aktuellen Ämter auf Ewigkeit:

1. Der **Älteste**: Manfred H.
2. Der **Zweitälteste** und **Kassenwart**: Werner R.
3. Der **Schriftführer**: Sigmund R.
4. Der **Homepager**: Theo K.
5. Der **Benjamin** und **Jugendwart**: Thomas H.

Ältestenrat: Manfred H. und Werner R.

Clubwirt Jahreshauptversammlungen: Manfred H.

Bockwart: Sigmund R.

Jugendheimleiter: Thomas H.

Soestbeauftragter: Sigmund R.

Beauftragter für schwer geistige Getränke: Manfred H.

Haus- und Hofpaparazzi: Thomas H.

Zigarrensachverständige: Sigmund R. und Theo K.

Tagungsort JHV: Radeberger Klause, bei Manfred H.

Vereinslokal: Werner R. Partykeller

Jugendheim: Horst, bei Thomas H.

Ämter, die einst vorgeschlagen aber nicht besetzt wurden:

Aufsichtsrat: -

Untersuchungsausschuss: -

Finanzausschuss: -

Statistikgruppe: -